

Wenn Wüste auf den Schwarzwald trifft

Auf dem Nagolder Europaplatz trafen am Wochenende Kulturen, Geschichten und Menschen aus aller Welt aufeinander – und machten Vielfalt spürbar.

■ Von Aylin Kaya

NAGOLD. Über dem Europaplatz lag am vergangenen Wochenende ein besonderer Zauber. Der dritte Europamarkt, das „Festival der Kulturen“, war weit mehr als nur eine Aneinanderreihung von Verkaufsstellen – er war ein lebendiger Beweis für die verbindende Kraft der Menschlichkeit. Zwischen Folklore, internationaler Kulinarik und gelebter Städtepartnerschaft entstand eine Atmosphäre sommerlicher Leichtigkeit, die weit über geografische Grenzen hinausreichte.

Schon von weitem kündigte ein lebendiger Klangteppich aus Musik und lachenden Stimmen das Geschehen an. Moderator Gregor Schelp führte mit Charme durch ein Programm, das die gesamte Bandbreite menschlicher Emotionen abdeckte: von der mitreißenden Energie der albanischen Tanzgruppe „RINIA“ über die melancholischen Klänge einer ukrainischen Band bis hin zur „Kinder Mevlana-Show“ des türkischen KUBA e.V. Während die Bühne Geschichten erzählte, entfaltete sich davor das pure Leben.

Ein Streifzug durch die Aromen Europas

Zwischen den Pavillons vermischten sich würzige Dämpfe aus großen Pfannen mit der warmen Frühlingsluft zu einem unwiderstehlichen Duftbouquet. Kinder mit farbenfrohen Fahnen flitzten über das Pflaster,



Auf dem Nagolder Europamarkt war ein buntes Bild der Kulturen zu erleben.

Foto: Fritsch

ter, während Familien neugierig die Spezialitäten der verschiedenen Nationen entdeckten.

Auf den voll besetzten Bänken wurde das unbeschwertere Miteinander zur Realität – bei strahlendem Sonnenschein genossen die Besucher das familiäre Flair und ließen die Seele baumeln. Es war genau diese Offenheit, die den Kern des Festes ausmachte: Man speiste nicht nur international, man begegnete sich auf Augenhöhe.

Inmitten dieses kulturellen Mosaiks fand sich ein besonders bewegendes Herzstück: der Stand des Vereins „Helfen-

de Hände e.V.“. Im Gespräch mit der Vorsitzenden Gaby Frey wurde greifbar, wie tief die Wurzeln der Nagolder Hilfsbereitschaft reichen. Seit über zwei Jahrzehnten engagiert sich der Verein in Mauretanien. Was einst in der Hauptstadt Nouakchott begann, ist in der Stadt Atar längst zu einer tiefen Projektpartnerschaft gereift.

„Wer heute durch Atar läuft, findet überall Spuren von Nagold im Stadtbild“, erzählte Frey lächelnd. Es sind Fakten, die berühren: Die Stadt Nagold unterstützt die Arbeit ganz praktisch durch Stellplätze für Hilfsgütercontainer. So fanden aus hiesigen Amtsstuben im Rathaus von Atar eine zweite Heimat. Sogar Marktab-schrankungen und Müllimer prägen heute das Bild der Wüstenstadt.

Diese „Kreislaufwirtschaft der Herzen“ zeigt, wie wertvoll Nachhaltigkeit ist, wenn sie mit Empathie gepaart wird. Ein besonderer Moment: Brahim Bdeba, der Bürgermeister von Atar, ließ es sich nicht nehmen, anlässlich des Festwochen-



Viele Köstlichkeiten warteten auf die Besucher.

Foto: Fritsch

des persönlich aus Afrika anzu-reisen – ein starkes Zeichen der Wertschätzung.

Ein unsichtbares Band der Gemeinschaft

Über den gesamten Platz hinweg entstand das Gefühl, dass hier Menschen unterschiedlichster Herkunft ganz selbstverständlich zusammenkamen. Ob beim feierlichen ökumenischen Gottesdienst, den grazilen Darbietungen der thailändischen Gruppe „Sut-hot“ oder der zünftigen Stimmung der „Fröhlichen Oberkrainer“ – das Festival hielt, was sein Name versprach. Selbst die Politik wurde nahbar,

als Oberbürgermeister Jürgen Großmann mit seinen internationalen Gästen, den Bürgermeistern Vincent Hamen (Longwy) und Peter Bohinec (Jesenice), gemeinsam über den Platz schlenderte.

Die Besucher erlebten Europa und die Welt hier nicht als abstraktes Konzept, sondern als ein Gefühl, das man schmecken, hören und im herzlichen Händeschütteln spüren kann. Als die Sonne langsam tiefer sank, war sich jeder sicher: In Nagold ist die Welt zu Hause. Die Freundschaften, die hier gefeiert wurden, reichen weit über den Kontinent hinaus – bis tief in die Sahara.



Der Europamarkt gab bei tollem Wetter ein buntes Bild ab. Foto: Fritsch

Erstes Baby in Nagold macht Neustart perfekt

Am Tag der Neueröffnung der Geburtshilfe am Nagolder Krankenhaus hat mit der kleinen Maja das erste echte Nagolder Baby seit Langem das Licht der Welt erblickt.

NAGOLD. Mit der Verlagerung der Frauenheilkunde und Geburtshilfe vom bisherigen Standort Herrenberg nach Nagold ist am 7. Mai direkt neues Leben eingezogen: Nur wenige Stunden nach dem erfolgreichen Umzug erblickte dort die kleine Maja als erstes Baby das Licht der Welt. Für den Standort Nagold ist dies ein ganz besonderer Moment – denn erstmals seit 2013 wurde damit wieder ein Kind in einer Nagolder Geburtshilfe geboren. Das meldet der Klinikverbund Südwest in einer Pressemitteilung.

Die kleine Maja ließ nicht lange auf sich warten: Direkt am Nachmittag des Umzugs-tags wurde sie mit 3880 Gramm und einer Größe von 53 Zentimetern gesund und wohlbehalten im neuen Kreißaal in Nagold geboren. Nicht nur für ihre

Familie ist die Geburt ein ganz besonderer Moment: Diese Geburt ist zugleich ein historischer Augenblick für den Standort Nagold und die gesamte Region.

Geburtshilfe bringt einen ganz besonderen Geist

Denn erstmals seit der Schließung der damaligen Geburtshilfe im Jahr 2013 wurde in Nagold wieder ein Kind geboren. Mit Maja beginnt damit ein neues Kapitel moderner wohnortnaher Geburtshilfe im Landkreis Calw und im Versorgungsgebiet des Klinikverbunds Südwest.

„Mit der Rückkehr der Frauenheilkunde und Geburtshilfe nach Nagold ist ein weiterer wichtiger Schritt auf unserem Weg hin zu einem modernen Schwerpunktversorger gelungen. Geburtshilfe bringt immer

einen ganz besonderen Geist in ein Krankenhaus: sie steht für Zukunft, Hoffnung und neues Leben“, freut sich Alexandra Freimuth, Klinikdirektorin der Kliniken Nagold. „Dass wir diesen Neustart nun mit der ersten Geburt im neuen Kreißaal feiern dürfen, ist für uns alle etwas ganz Besonderes und steht sinnbildlich für den gelungenen Neustart hier in Nagold.“

Für viele Menschen in Nagold und Umgebung hat die Rückkehr der Geburtshilfe dabei auch eine emotionale und gesellschaftliche Bedeutung. Zahlreiche Familien verbinden mit dem Standort persönliche Erinnerungen und die Hoffnung auf eine starke medizinische Daseinsvorsorge vor Ort.

Die Geburt der kleinen Maja wird deshalb weit über ihre Familie hinaus als ein positives Signal wahrgenommen.



Große Freude am Nagolder Krankenhaus: Seit 2013 ist wieder ein Baby in einer Nagolder Geburtshilfe geboren worden.

Foto: Fritsch

■ Nagold

Die A.S.M. aktive Selbsthilfegruppe »Miteinander« für Behinderte und Nichtbehinderte lädt heute, Dienstag, von 15 bis 18 Uhr zum Begegnungstreff in der A.S.M., Uferstraße 42, ein.

VfL-Badminton Jugendtraining ab 18 Uhr, Hobbygruppe ab 19 Uhr, Stadthalle, Zutritt über den Hintereingang.

Im Seniorentreff Mohren, Querstraße 1, gibt es heute von 11.30 bis 13.30 Uhr die »Nagolder Suppe«. Das Angebot steht allen Menschen offen. Jeder gibt für die Suppe, was er kann und will. Von 15 bis 18 Uhr ist heute »Stricken mit Karin«.

Kostenlose Rechtsberatung von Haus & Grund Nagold e.V. für seine Mitglieder von 18 bis 20 Uhr in den Räumen der Anwaltskanzlei Rau & Kollegen, Marktstraße 18 in Nagold (Sparkassengebäude 3. OG).

Ute's lustige Tanzgruppe trifft sich heute von 10 bis 11 Uhr im Katholischen Gemeindezentrum in Nagold. Kontakt 07458/660.

Der Jahrgang 1938 trifft sich am Donnerstag, 14. Mai, um 12 Uhr, im Restaurant FORUM.

Der DRK-Kurs für Seniorengymnastik findet heute, Dienstag, von 9 bis 10 Uhr in der Friedenskirche, bei schönem Wetter auch im Freien, statt. Bei Interesse einfach vorbeikommen; Kontakt: Karin Kölpin, Telefon 07452/61747.

Beim Koronarsport des VfL trainieren heute, Dienstag, um 19.15 Uhr (Gruppe 1), um 20.15 Uhr (Gruppe 2) in der OHG Halle.

Die VfL-Frauengymnastik unter Leitung von Reingard Gascho findet heute ab 19.15 Uhr in der Hohenberger Halle statt.

Die Stadtkapelle Nagold probt heute, Dienstag, von 19.30 bis 21.30 Uhr im Lembergmusiksaal.

Die Wandergruppe Gündringen-Iselshausen trifft sich am Mittwoch, 13. Mai, um 13.30 Uhr beim Rathaus in Gündringen zur Wanderung.

Anzeige

Erlebnisastronomie



72285 Kälberbronn · ☎ 07445/188-1
www.hotel-schwanen.de
Montag-Sonntag: 11-18 Uhr

■ Im Notfall

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: 112, **Polizei:** 110
Rettungsdienst: 112
Bundesweiter ärztlicher Notdienst: 116 117
Giftnotruf: 0761/19240
Zahnärztlicher Notdienst: 01801/116 116
Telefonseelsorge: 0800/111 0111
Krankentransport: 07051/19222

APOTHEKEN-NOTDIENST

Aktuelle örtliche Daten über Festnetz: 0800 00 22 8 33 (kostenfrei) und **Mobilfunk** 22 8 33 (Kosten max. 69 Cent/Minute) sowie **online:** www.aponet.de

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07452/83 73 24
E-Mail: redaktionnagold@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur **Zustellung:** 0800/780 7802 (gebührenfrei)